

Auflage 5
zum Protokoll

Kreis Segeberg
Die Landrätin

**Ausländerangelegenheiten /
Asylangelegenheiten**

Ihr Ansprechpartner: Herr Meenen

Kreis Segeberg · Postfach 13 22 · 23792 Bad Segeberg

Oberbürgermeister
der Stadt Norderstedt

22846 Norderstedt

Stadtverwaltung
Norderstedt

26. JULI 2013

413

Zimmer: 110 Haus: B

Telefon: 04551/951-443

Telefax: 04551/951-320

E-Mail: rolf.meenen@kreis-se.de

Az.: II / 33.00 - Asyl
(bitte stets angeben)

Datum: 25.07.2013

**Aufnahme und Unterbringung von Asylbegehrenden und geduldeten Personen;
hier: Änderung des Verteilungsschlüssels**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

beigefügt übersende ich Ihnen jeweils in Fotokopie einen Erlass des Innenministeriums des Landes Schleswig-Holstein vom 10.07.2013 sowie ein Schreiben des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) vom 09.07.2013 zur Kenntnisnahme.

Danach ist die Zahl der Asylsuchenden im 1. Halbjahr 2013 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres sprunghaft angestiegen. Für die folgenden Monate dieses Jahres wird mit einem weiteren deutlichen Anstieg der Antragszahlen gerechnet.

Das Land Schleswig-Holstein hat daraufhin seine ursprüngliche Prognose von 2.300 Erstantragstellern nach oben auf 3.350 Erstantragsteller korrigiert. Davon sind die Kreise und kreisfreien Städte unmittelbar betroffen. Das veranlasst mich, meine Zugangseinschätzung vom 13.02.2013 (230 Personen) ebenfalls nach oben hin zu korrigieren. Unter Berücksichtigung von 6 bis 8 Personen, die der Kreis Segeberg zur Zeit wöchentlich aufnehmen muss, ist derzeit von **280 Personen**, die dem Kreis Segeberg in diesem Jahr vom Landesamt für Ausländerangelegenheiten (Lfa) in Neumünster insgesamt zugewiesen werden, auszugehen.

Diese Entwicklung macht eine Aktualisierung des von hier am 13.02.2013 festgelegten Verteilungsschlüssels erforderlich. Dieser sah nach Abzug von Bestandspersonen (Stand 12.02.2013) eine Zuweisung von **55 Personen** an die Stadt Norderstedt vor. Nach Aufstockung der Gesamtpersonenzahl sind für die Stadt Norderstedt **14 Personen** hinzuzurechnen, so dass für 2013 nunmehr von einer Zuweisungsquote von insgesamt **69 Personen** auszugehen ist. Bis einschließlich der 31. Kalenderwoche wurden der Stadt Norderstedt von hier **24 Personen** zugewiesen. Somit sind von Ihnen bis zum Ende des Jahres 2013 rechnerisch noch **45 Personen** aufzunehmen.

Kreis Segeberg, Hamburger Straße 30, 23795 Bad Segeberg, Telefon: 04551/951-0

Internet-Adresse: <http://www.kreis-segeberg.de>

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 08.30 - 12.00 Uhr sowie

Dienstag und Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Postbank Hamburg: 173 63-203, BLZ 200 100 20

Sparkasse Südholstein: 612, BLZ 230 510 30

Volksbank Raiffeisenbank eG Neumünster: 522 540 00, BLZ 212 900 16

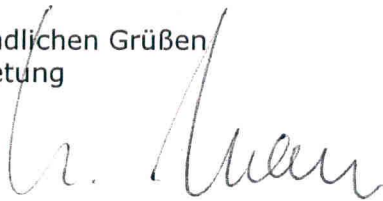


metropolregion hamburg

In Anbetracht der bereits überfüllten Gemeinschaftsunterkunft des Kreises in Schackendorf bin ich seit einiger Zeit gezwungen, die mir vom LfA zugewiesenen Asylbewerberinnen und Asylbewerber direkt an die Städte, Ämter und amtsfreien Gemeinden zur Aufnahme und Unterbringung weiterzuleiten. Dabei hat sich die Verteilung in den letzten Wochen oftmals äußerst schwierig gestaltet. Die angespannte Situation lässt es zukünftig nicht mehr zu, Aufnahmemöglichkeiten vorab aufwändig abzufragen. Stellen Sie sich bitte darauf ein, dass gegebenenfalls Zuweisungsentscheidungen im Rahmen des noch vorhandenen Aufnahmesolls getroffen werden.

Wie Sie vor einigen Tagen der Tagespresse entnehmen konnten, beabsichtigt der Kreis, die Gemeinschaftsunterkunft Schackendorf umfangreich zu sanieren. Die dafür erforderlichen Bauarbeiten werden voraussichtlich Mitte 2014 beginnen. Während der Bauarbeiten wird die Gemeinschaftsunterkunft als solche **nicht** genutzt werden können. Das hat zur Folge, dass die dort bisher untergebrachten Bewohner während der Sanierungsphase ebenfalls auf die Städte, Ämter und kreisfreien Städte verteilt werden müssen. Ich bitte Sie, diesen Umstand in Ihren Planungen für das Jahr 2014 zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung



Anlagen



Innenministerium | Postfach 71 25 | 24171 Kiel

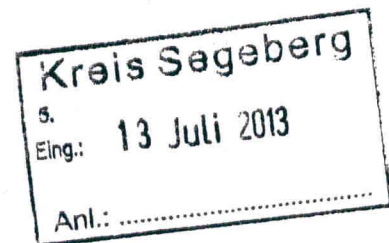
Landrätin/Landräte der Kreise
Oberbürgermeister/Bürgermeister
der kreisfreien Städte
- Ordnungsämter/Ausländerbehörden -
- Sozialämter -

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen: IV 213
Meine Nachricht vom:

Kai-Hendrik Schlenger
kai-hendrik.schlenger@im.landsh.de
Telefon: 0431 988-3263
Telefax: 0431 988-3291

Nachrichtlich:
Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Landes-
verbände
Städtetag Schleswig-Holstein
Reventlouallee 6
24105 Kiel

Landesamt für Ausländerangelegenheiten
Schleswig-Holstein
Haart 148
24539 Neumünster



10. Juli 2013

Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern in Schleswig-Holstein;
Zugangsprognose des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge vom 9.7.2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

anliegend übersende ich Ihnen ein Schreiben des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) vom 9.7.2013 zur voraussichtlichen Zugangsentwicklung der Asylbewerber im Jahr 2013.

Darin geht das BAMF nunmehr davon aus, dass angesichts der aktuellen Entwicklung ein Gesamtzugang im Jahr 2013 von 100.000 Asylersantragsstellern nicht mehr ausgeschlossen erscheint. Im Jahr 2012 wurden in Deutschland 64.539 Asylsuchende aufgenommen, in Schleswig-Holstein waren es 2.277 Personen. Auf die Kreise und kreisfreien Städte verteilt wurden im letzten Jahr insgesamt 2.076 Personen.

In Anlehnung an diese Prognose müsste für Schleswig-Holstein in diesem Jahr mit einem Zugang von 3.350 Erstantragstellern gerechnet werden. Im ersten Halbjahr 2013 sind die Zugänge in Schleswig-Holstein gegenüber dem Vergleichszeitraum 2012 um rund 96 %

gestiegen. Ich bitte Sie, die vorstehende Prognose bei Ihren Planungen zu berücksichtigen. Im Hinblick auf die Unterbringung dieser Personen bitte ich die Landkreise, auch die amtsfreien Gemeinden und Ämter entsprechend zu unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen



Kai-Hendrik Schlenger

1 Anlage



Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 90343 Nürnberg

Per E-Mail an die

- für die Unterbringung von Asylbewerbern zuständigen Ministerien
- Teilnehmer der ArGe Flü
- EASY-Beauftragte der Länder
- Länderkoordinatoren

nachrichtlich: BMI, MI4

Mitteilung gemäß § 44 Abs. 2 AsylVfG über die voraussichtliche Entwicklung der Zugänge von Asylbegehrenden und den voraussichtlichen Bedarf an Unterbringungsplätzen

414-7220-01-03-03/13

Seite 1 von 2

Nürnberg, 07. 2013

Seite 1 von 2

HAUSANSCHRIFT

Frankenstraße 210
90461 Nürnberg

POSTANSCHRIFT

90343 Nürnberg

BEARBEITET VON

RD Kirchinger

TEL +49 (0) 911 943-7950

FAX +49 (0) 911 943-7498

Hans.Kirchinger@bamf.bund.de
www.bamf.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß § 44 Abs. 2 AsylVfG teile ich Ihnen mit, dass im 1. Halbjahr 2013 insgesamt 43.016 Erstantragsteller beim Bundesamt um Asyl nachge-sucht haben. Im Jahr 2012 waren dies im Vergleichszeitraum noch 23.066 Erstantragsteller. Dies ist eine Steigerung von ca. 20.000 Anträ- gen und entspricht einem Anstieg von ca. 86 %.

Mit 8.406 Erstanträgen im Juni 2013 lagen die Zugänge damit wie im ge- samten 2. Quartal noch im Rahmen meiner letzten Prognose vom 17.04.2013.

Für die nächsten Monate rechne ich mit einem weiteren deutlichen An- stieg und gehe bei den Zugängen von monatlich 8.000 – 10.000 Personen aus.

Die Zugangseinschätzung beruht auf folgenden Entwicklungen:

- Erfahrungsgemäß sind die Zugangszahlen im 2. Halbjahr höher als im 1. Halbjahr.
- Die Russische Föderation hat sich in den letzten Monaten zum zugangsstärksten Herkunftsland entwickelt, nach wie vor handelt es sich überwiegend um Familien mit mehreren Kindern, im We- sentlichen aus Tschetschenien. Lag der Anteil am Gesamtauf- kommen im 1. Quartal noch bei ca. 16 % so beläuft sich aufgrund der Steigerungen im 2. Quartal der Anteil für das gesamte erste



Seite 2 von 2

Halbjahr auf ca. 23 %. Gründe, die eine Reduzierung der Zugänge erwarten lassen, sind nicht ersichtlich.

- Die Zugangszahlen aus den sog. Westbalkan-Staaten (Serbien, Mazedonien, Kosovo sowie Bosnien und Herzegowina) steigen bereits wieder an: Bei der Gesamtbetrachtung für das 1. Halbjahr liegt Serbien an 4. Stelle, Mazedonien nimmt Rang 8 ein. Bei isolierter Betrachtung der Juni-Zahlen befindet sich zwar Serbien weiterhin auf Platz 4, Mazedonien liegt aber schon auf Platz 5 und Kosovo hat Platz 10 eingenommen.
- Aufgrund der Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr (geringe Anzahl aufenthaltsbeendender Maßnahmen, insbesondere während der Wintermonate) ist für die kommenden Monate mit einer erheblichen Steigerung der Zugangszahlen aus den sog. Westbalkan-Staaten zu rechnen, die möglicherweise das Zugangsniveau aus dem Vorjahr übertreffen.
- Die übrigen Hauptherkunftsländer Syrien, Afghanistan, Iran, Irak und Pakistan sorgen weiterhin für sehr hohe Zugänge. Es gibt keine Erkenntnisse, dass sich hieran in nächster Zeit etwas wesentlich ändern wird.
- Asylanträge aus den nord- und zentralafrikanischen Ländern wie Somalia, Nigeria, Ghana, Gambia, Kamerun, Mali, Tschad, Algerien, Marokko etc. zeigen deutlich höhere Zugänge als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, gehören aber mit Ausnahme von Somalia nicht zu den zehn zugangsstärksten Herkunftsländern.

Angesichts der aktuellen Entwicklung erscheint für das gesamte Jahr 2013 eine Gesamtzahl von 100.000 Erstantragstellern nicht mehr ausgeschlossen. Für eine entsprechende Berücksichtigung bei der Bereitstellung von Unterbringungskapazitäten wäre ich dankbar. Bei deutlichen Veränderungen werde ich Sie erneut entsprechend unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag


Waldenmeier